

# Pflanzen in Kisten und Trögen

Autor(en): **Schwager, Zeno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 6: **Aussenräume**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105904>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zeno Schwager

Illustration  
Gartenbau, Landschaftsarchitektur

# Pflanzen in Kisten und Trögen

**Das Verlangen des Menschen nach Grün ist so gross, dass er auch an Orten Pflanzen hegt, denen unser Klima im Winter nicht behagt. Nicht nur in Städten, sondern auch auf dem Lande will man mit Hilfe von Kisten und Trögen besondere Blickfänge erreichen. Balkone, Terrassen, Fensterbänke, Sitzplätze und Innenhöfe werden geschmückt mit Pflanzen in Trögen.**

Eine solche Bepflanzung kann ein Gartenersatz sein, kann Mauern und Fassaden auflockern oder abgrenzen, ein Sichtschutz sein oder sogar eine südliche Atmosphäre hervorzaubern. Eine Pflanzung in Trögen ist für die Pflanzen immer ein unnatürlicher Lebensraum. Beschränktes Wurzelwachstum, geringer Wasserhaushalt, Trockenheit, Staunässe, Nahrungsmangel, Schädlinge usw. können die Pflanzen schädigen. Die Pflanzenauswahl muss auf den Standort der Tröge (sonnig/schattig) und die Trogrösse abgestimmt werden. Tröge aus Eternit, Ton, Holz, Kunststoff, Keramik- und Betonelementen erfüllen die meisten Ansprüche, sind pflegeleicht und gut zu reinigen.

Mit Hilfe einer Skizze kann ein Pflanzplan erstellt werden, in dem Farbe, Höhe und Blütezeitpunkt eingetragen werden. Die Kombination von Blütenpflanzen darf nicht ohne Berücksichtigung der Farbwirkung erfolgen. Immer mit Farbkontrasten arbeiten, z.B. Komplementärfarben Rot-Grün / Gelb-Violett / Blau-Orange oder die Grundfarben Rot, Blau, Gelb oder die Farbsteigerung (Ton in Ton), z.B. Weiss, Hellrosa, Dunkelrosa, Rot. Durch rhythmische Wiederholung der Farben ergibt sich eine beruhigende Gesamtwirkung.

#### Auflistung geeigneter Pflanzen:

- \* sonnig: fast alle Koniferen (Zwergkoniferen), Ginster, Zierkirschen, Jap. Ahorne, Scheinbuche usw.
- \* halbschattig: Kirschlorbeeren, Felsenbirnen, Zierquitten, Zaubernuss, Schneeball
- \* schattig: Eibe, Buchs

Bei der Pflanzenauswahl unterscheiden wir zwischen einjährigen Pflanzen (Impatiens, Lobelien usw.), zweijährigen Pflanzen (Bellis, Viola, Goldlack), Staude, Halbstrauch, Strauch und Baum. Grösse Sträucher und Bäume können nur in fest platzierten grossen Trögen eine Anwendung finden, z.B. Terrassen, Innenhöfen, die natürlich den Anforderungen entsprechen müssen.

Im Herbst können die Kistchen mit Erika, Herbstmargeriten usw. und im zeitigen Frühjahr mit Viola, Bellis, Primeln, verschiedenen Zwiebeln bepflanzt werden.

#### Das Bepflanzen der Pflanztröge

Für alle Arten von Gefässen gelten die gleichen Pflanzvorbereitungen. Der Wasserabzug muss gewährleistet sein durch die Abzugslöcher im Boden des Gefäs-



Dekorative Prunkwinde am Draht

Für kleinere Pflanztröge eignen sich die bekannten Balkonblumen, meist sind es die einjährigen, auch Sommerflor und Frühjahrsflor genannten, Impatiens, Lobelien, Petunien und die mehrjährigen wie Geranien, Oleander, Fuchsien, Lantane, Margeriten. Sie alle blühen unermüdlich den ganzen Sommer durch bis in den Herbst. Falls man keine Überwinterungsmöglichkeiten findet, sollte man sich auf diese Pflanzen beschränken und alle Jahre junge Pflanzen kaufen oder selber anziehen.

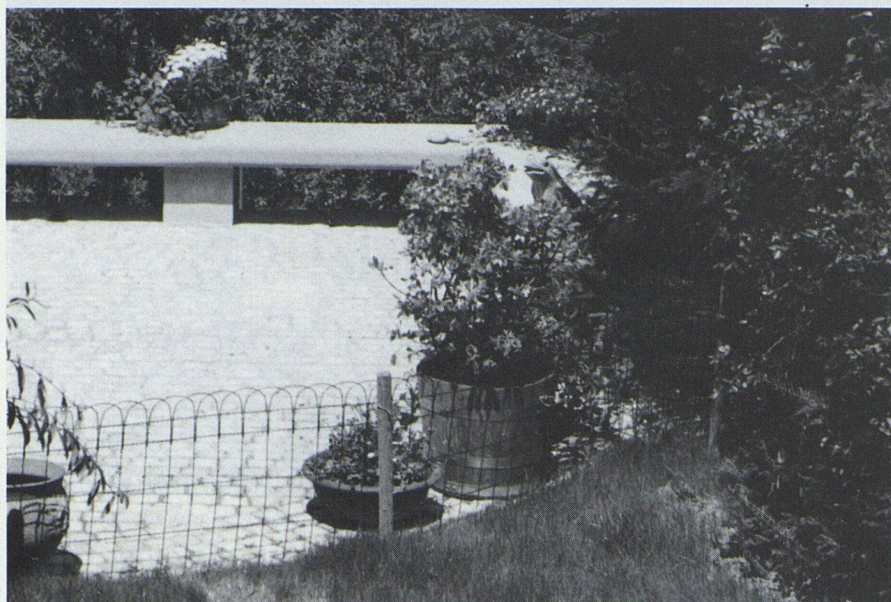
Die Abzugslöcher werden mit Tonscheiben oder Maschendraht abgedeckt und der Boden des Gefässes mit einer Schicht grobem Kies oder Hydroperl abgedeckt. Diese Massnahme ist wichtig, damit in den Gefässen keine Staunässe auftritt, die ein Verfaulen der Wurzeln zur Folge hat. Das Pflanzensubstrat muss den begrenzten Umständen angepasst sein. Es sollte durchlässig und mit einem mineralischen oder organischen Dünger angereichert sein. Neuerdings werden Substrate angeboten mit nur geringem



Torfanteil aus ökologischen Gründen. Für Schling- und Kletterpflanzen müssen Kletterhilfen aus Draht, Bambus, Stäben oder Kokosschnüren eingerichtet werden, damit sie sich an ihnen emporschlingen können. Der Pflanzzeitpunkt für die Sommerblumen ist etwa Anfang bis Mitte Mai (nach den Eisheiligen), wenn kein Frostrisiko mehr besteht. An geschützten Lagen kann schon früher gepflanzt werden. Bevor die Pflanzen eingesetzt werden, müssen sie nochmals gegossen werden. Sie werden so tief gepflanzt, wie sie im Topf gestanden haben. Nach dem Anpflanzen nochmals gründlich wässern und abtropfen lassen.

vollsaugen können. Niemals an heissen Tagen Wasser über Blätter und Blüten sprühen: Es könnten Brandflecken entstehen. Auch zuviel Wasser ist schädlich, die Wurzeln fangen an zu faulen, und die Pflanze stirbt ab.

Für eine wöchentliche Düngergabe bis Mitte September sind die Blütenpflanzen dankbar. Der Wurzelballen darf nicht trocken sein bei der Düngung, sonst können die Wurzeln verbrennen. Auf Pflegeanleitung achten. Überwinternde Pflanzen ab Mitte September nicht mehr düngen, damit die Triebe ausreifen können, um den Winter gut zu überstehen. Überwinternde Pflanzen werden vor den er-



Tröge gibt es aus Ton, Holz, Eternit, Kunststoff oder Keramik.

### Die Pflege während der Vegetationszeit

Bei grosser Hitze muss fast täglich gegossen werden. Verblühte Blüten und abgestorbene Pflanzenteile sind regelmässig abzuschneiden und die Pflanzen auf allfällige Krankheiten oder Schädlinge zu untersuchen. Die Häufigkeit des Giessens richtet sich nach der Pflanzenart, Lage der Pflanzentröge und Zusammensetzung des Substrats. Am besten am Abend giessen, damit die Pflanzen sich über Nacht

sten Frösten an einen hellen, luftigen und kühlen Ort gebracht (Garage, Keller usw.). Die Temperatur sollte etwa 5 °C betragen. Nur wenig Wasser giessen. Abgestorbene Pflanzenteile laufend entfernen. Ab etwa Mitte Februar können die Pflanzen zurückgeschnitten und wenn nötig in neue Erde gepflanzt werden. Die Wassermenge darf mit zunehmender Wärme wieder vergrössert werden. Sobald die Temperatur es erlaubt, können sie wieder ins Freie gebracht werden.

## Die wichtigsten Pflanzen für Gefässe

### Sommerflor (einjährig)

Heliotropium arborescens – Vanille, blau-violett  
 Gazania und Hybriden – Mittagsblume, gelb, orange  
 Ageratum houstonianum – Leberbalsam, blau  
 Calceolaria integrifolia – Pantoffelblume, gelb  
 Begonia und Hybriden – Knollenbegonie, weiss, rot, gelb, orange  
 Begonia semperflorens – Begonie, weiss, rosa, rot  
 Petunia und Hybriden – Petunie, weiss, rosa, rot, blau  
 Impatiens walleriana – Fleissiges Lieschen, weiss, rosa, rot  
 Impatiens Neuguinea und Hybriden – Sonnenlieschen, rosa, rot, weiss  
 Nicotiana glauca – Ziertabak, rot, weiss  
 Verbena peruviana – Verbene, rot  
 Tagetes und Hybriden, gelb, orange, braun  
 Helianthus annuus und Sonnenblume, gelb, braun  
 Lobelia erinus – Lobelie, blau

### Frühjahrsflor (einjährig überwinternd)

Myosotis und Hybriden – Vergissmeinnicht, blau, rosa, weiss  
 Viola wittrockiana – Stiefmütterchen, fast alle Farben  
 Bellis perennis – Massliebchen, weiss, rosa, rot  
 Primula vulgaris – Primel, fast alle Farben

### Einjährige Schlinger

Thunbergia alata – Schwarzäugige Susanna, gelb-orange  
 Humulus scandens – Hopfen, unscheinbare Blüten  
 Impomea tricolor – Prunkwinde, hellblau  
 Cobaea scandens – Cobaea, violett  
 Lathyrus odoratus – Wicken, rosa, blau, weiss

### Mehrjährige Pflanzen (überwintern möglich)

Lantana Camara und Hybriden – Wandelröschen, gelb, orange, rosa  
 Olea europaea – Olivenbaum, weiss, unscheinbar  
 Pelargonium zonale und Hybriden – Geranien, rot, rosa, weiss  
 Pelargonium peltatum und Hybriden – Hängegeranien, rot, rosa, weiss  
 Nerium oleander – Oleander, rot, rosa, weiss, creme  
 Chrysanthemum frutescens – Margerite, weiss  
 Fuchsia hybrida – Fuchsia, rot und Kombinationen